

**Sheila Klopfenstein, „Ufem Grabe“ Nr. 375, 3765 Oberwil i. S., 078 912 50 74
Ersatzbau „Schürli“, Stägey, Geb. Nr. 375b, Parz. Nr. 634, 3765 Oberwil i. S.**

Projektbescrieb, *Sonntag, 30. November 2025*

Ausgangslage

Erwähntes Gebäude wurde um 1890 erbaut und als „Schürli“ für die Landwirtschaft genutzt. Am Gebäude wurden beidseitig Ende der 70er Jahre „Schöpfe“ angebaut. Zudem wurde damals das Dach mit Welleternit neu gedeckt.

Ansonsten wurden keine Bauarbeiten vorgenommen und das Gebäude ist zwischenzeitlich sehr in die Jahre gekommen und baufällig.

Die bestehende Konstruktion ist nicht mehr brauchbar, zudem ist das Gebäude für die heutige Nutzung ungeeignet. Das Gebäude ist viel zu gross und der Stall mit einer Raumhöhe von 1.70m für heutige Verhältnisse schlecht zu gebrauchen.

Aus diesem Grund hat man sich entschlossen, am selben Ort einen Neubau mit kleineren Ausmassen zu erstellen. Für die landw. Nutzung ist ein kleineres Gebäude für die Parzellen „Stägey“ unabdingbar. Der Neubau sollte aber den aktuellen Erfordernissen entsprechend gebaut sein. Für den Gewässerschutz werden die üblichen Vorkehrungen getroffen. Die Ausmasse für den Neubau betragen 8.00Meter in der Breite und 6.00Meter in der Tiefe.

Gebäudeabbruch

Das bestehende Gebäude würde angebrochen und nach Möglichkeit das Altholz verkauft. Die bestehenden Mauerwerke würden abgebaut und die Umgebung „aufgeräumt“.

Baumeisterarbeiten

Für den Neubau würde eine Bodenplatte mit den entsprechenden Foundationen erstellt. Die erdberührten Wände würden neu betoniert mit einer „anständigen“ Raumhöhe.

Zimmerarbeiten

Für das Gebäude würde eine neue Konstruktion nach Plan erstellt. Die Hauptfassade Richtung Strasse würde mit einer Riegkonstruktion (Gimwand) neu erstellt (Fi,Ta). Die Nordfassade im Erdgeschoss würde mit einer geschlossenen Schalung versehen (Fi,Ta). Die Seitenfassaden werden im Obergeschoss mit einer stehenden,

geschlossenen Fichtenschalung versehen (N+K). Die Südfassade Südseite bleibt offen, damit die Nutzung nicht behindert wird.

Decke über Erdgeschoss

Die Decke über Erdgeschoss sowie deren Abstützungen werden je nach Kosten in Holz oder in Beton erstellt. Die Bemessung ist für die Lagerung von Heuballen vorzusehen.

Dacheindeckung

Für das Dach ist eine Ziegeldeckung, naturrot vorgesehen. Das bedingte ein Unterdach mit Holzschalung (N+K, Fi,Ta). Die Dachneigung beträgt 21 Grad. Als Unterdachbahn ist eine handelsübliche Sisal-Matte vorzusehen. Aus Kostengründen könnte als Variante eine Deckung aus Blech in Frage kommen.

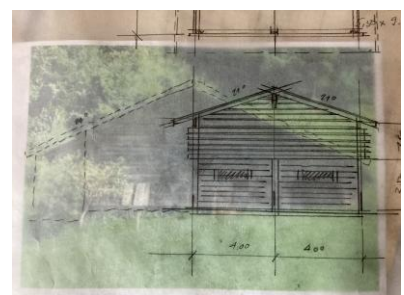
Baurechtliche Voraussetzungen

Bevor mit aufwändigen Berechnungen und Planungen begonnen wird, soll die Bewilligungsfähigkeit des Vorhabens abgeklärt werden (Gemeinde).

Für die landwirtschaftliche Nutzung des sog. „Simmenbodens“ muss aber ein entsprechendes Gebäude ungefähr am jetzigen Standort erstellt werden.

Als Bautermin wäre entweder Sommer/Herbst 2025 oder Frühjahr 2026 vorgesehen.

Für die Nutzung ist abzuklären, ob evtl. ein anderer Standort (Erreichbarkeit mit Maschinen, näher an Strasse) besser und möglich wäre. Das „Schürli“ ist nicht im Inventar der schützenswerten Gebäude des Kantons Bern eingetragen.



Die starke Marke für Bauleistungen mit über 200 zufriedene Kunden von: Wohnbauten, Gebäudeschatzungen, Gewerbebauten, öffentliche Bauten, Renovationen, Restaurationen